

Beschreibung des Brandes im königlich-baierischen großen Hof- und Nationaltheater

Autor: Baumgartner Anton | ISBN: xxxxx

1

der Spritzenmeister Kirchmaier, der Korp. Nep. Burger, Füsilier Leon. Carl, und Kürassier Erdt, nebst mehreren Kaminfegergesellen betragen. Der unermüdete Hofbrunnenmeisters-Sohn Franz Paul Maier erleichterte die Löschanstalten besonders dadurch, weil er am Brunnhause zunächst der Kön. Residenz Zubringer anschraubte, um die Wasser- Fässer desto schneller zu füllen. Wirklich halsbrechend war das Wagestück, womit die Königl. Hofwasserbau-Arbeiter auf das Eis der schuhbreiten Mäuerln des abgebrannten Kassierganges Leitern hinaufbrachten, um die glimmenden Vorköpfe ganz abzulöschen.

So war denn das alte Hoftheater um so sicherer gerettet, als in der Zwischenzeit das Feuer in der großen Holzniederlage des großen Theaters durch die Anordnung des ununterbrochen daselbst anwesenden königl. baier. Oberst-Küchenmeisters Hrn. Marquis von Montperny gelöscht, und durch die Aufreißung des Bodens daselbst alle Kommunikation abgeschnitten worden war. Was nur immer an den Thüren bedenklich schien, welche von jenseits zu dem alten Hoftheater herüberführten, wurde entweder zugemauert, oder mit Dünge verstopft, und der schwierige Punkt an der kleinen Stiege dieser Kommunikations-Gallerie durch die größte Anstrengung ebenfalls gehoben, wobey Herr Bürgermeister von Utzschneider durch die auf mehreren Punkten, besonders auch hier gemachten zweckmäßigen Anordnungen auf das gemeinnützigste mitgewirkt hat. ? Um nach allen diesen Vorkehrungen die kön. Residenz selbst desto gewisser zu versichern, wurde auf Anordnung des königl. baier. Hofbau-Intendanten Hrn. v. Klenze das Dach der Treppe, welche das alte Theater mit der Residenz